

Bürger müssen sich mit Stadt identifizieren

JU informiert sich über Stadtmarketing – Huber kündigt Antrag im Stadtrat an

Geiselhöring. (ta) Informationen aus erster Hand verschaffte sich die Junge Union (JU) Geiselhöring bei einer Veranstaltung, zu der die Vorstände von CSU und Frauen-Union gekommen waren. Diplom-Betriebswirt Peter Strauch von der Unternehmensberatung Professor Keller und Partner aus Günzburg referierte über das Thema „Stadtmarketing“.

„Wir wollen an die Informationsveranstaltung der CSU anknüpfen“, führte Herbert Lichtiginger aus. Dort sei deutlich geworden, dass vor allem seitens des Gewerbes großes Interesse an Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung bestehe. Letztlich würde aber die gesamte Bürgerschaft von einem Stadtmarketingprozess profitieren. Man wolle sich nun von einem Praktiker den Ablauf eines solchen Prozesses darstellen lassen.

„Die Probleme sind fast überall gleich“, begann Peter Strauch sein Referat. Die Innenstädte leiden unter der Konkurrenz auf der grünen Wiese. Auch dem Wettbewerb mit den Nachbarstädten müssten sie sich stellen. Deshalb sei es vernünftig, im Rahmen eines Marketingprozesses die eigenen Stärken herausarbeiten und Zielvorstellungen zu entwickeln. Seine Firma habe dazu ein Fünf-Phasen-Modell entwickelt.

Im ersten Schritt müssten die Grundlagen für den erfolgreichen Prozess geschaffen werden. Es gelte, alle Stellen und Gruppierungen einzubinden. Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Vereine und Bürger – alle müssten an einem Strang ziehen. Der nächste Schritt müsse eine gründliche Analyse der Ausgangslage sein. Dabei könne man sowohl auf vorhandene Daten und Studien zurückgreifen als auch Umfragen durchführen. Wichtig sei auch die Sicht so genannter

ter Multiplikatoren und Meinungsführer. Aus der Analyse ergebe sich das Leitbild, das sich wie ein roter Faden durch den Stadtmarketingprozess ziehe. Mit ihm müsse sich der Stadtrat genauso identifizieren wie jeder einzelne Bürger. Dieses Leitbild müsse man dann in Teilziele zerlegen. Der letzte Schritt sei schließlich die Erarbeitung von Teilprojekten und konkreten Maßnahmen.

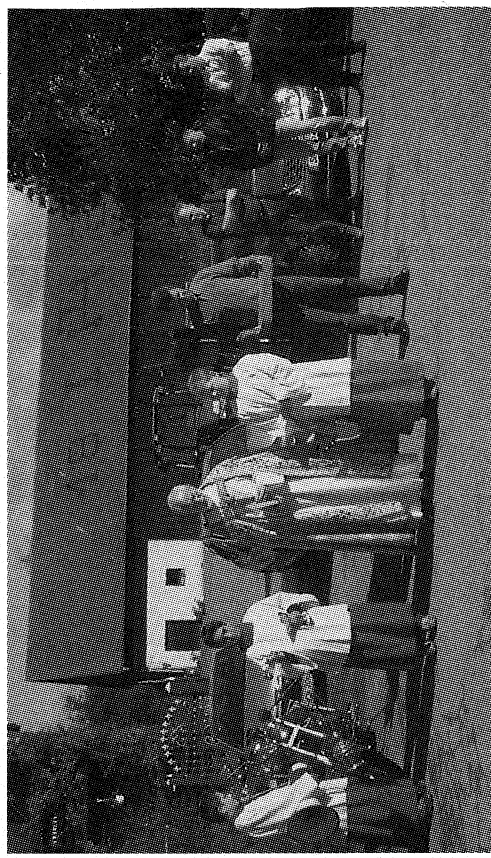
Am Beispiel der Stadt Leipeheim stellte Strauch dar, wie positiv sich ein Marketingprozess auf die Identität einer Stadt auswirken kann. Der 8 000-Einwohner-Ort habe vor dem Prozess mit dem Image einer langweiligen Schlafstadt zu kämpfen gehabt. Als größten Vorteil sahen die Bürger die gute Verkehrsanbindung in die nächstgrößeren Orte. Darunter hätten auch der Einzelhandel und die Innenstadt gelitten. Unter Einbeziehung der gesamten Bürgerschaft sei es gelungen, einen Imagewandel zu vollziehen. Schwächen habe man zu Stärken gemacht.

Durch verschiedene Teilprojekte sei es gelungen, die Attraktivität der Innenstadt zu erhöhen und mehr Kaufkraft zu binden.

Das Wichtigste sei, dass sich alle Bürger mit ihrer Stadt identifizieren. Deshalb sei der Gemeinschaftsge dank so wichtig. In einer regen Diskussion im Anschluss an das Referat machten die Zuhörer viele Gemeinsamkeiten zwischen Geiselhöring und dem Fallbeispiel Leipeheim aus. „Auch wir haben mit der Nähe zu Straubing zu kämpfen“, berichtete Gewerbevereinsvorsitzender Hans Löw.

CSU-Fraktionsvorsitzender Karl Huber vermisste eine Gesamtplanung für den Ort. „Wir führen zwar viele Einzelmaßnahmen durch, haben aber keine klare Zielvorstellung“, so Huber. Gerade mit Blick auf die Fertig-

stellung der Umgehungsstraße müsse man sich aber Gedanken über die Zukunft des Stadtkerns machen. Stadtrat Leo Hofmeier verwies auf die zahlreichen leerstehenden Geschäfte im Bereich zwischen Landshuter Straße und Straubinger Straße. Gleichzeitig verlagere sich das Einkaufsgeschehen immer mehr auf die grüne Wiese. Dem könne der Stadtrat Stadtmarketingprozess zu stellen.



VIELE FAHRZEUGBESITZER der Pfarrgemeinde Sallach waren am 1. Mai mit ihrem „fahrbaren Untersatz“ zum Gottesdienst anlässlich des Festes der Gottesmutter Maria als Schutzfrau Bayerns gekommen, der vom Kirchenchor unter Leitung von Manfred Plomer festlich gestaltet wurde. Im Anschluss daran nahm Diakon Reinhold Röttger auf dem Kirchplatz die Fahrzeugssegnung vor. Dabei betete er um Gottes Segen für den Einsatz der modernen Technik im Straßenverkehr und im Berufsleben sowie um Besonnenheit und Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmer. Nach den Fürbitten ging Diakon Röttger segnend durch die Fahrzeugreihen und weihte auch die bereitliegenden Christophorus- und SOS-Plaketten, die anschließend von Kirchenverwaltungs- und Pfarrgemeinderatsmitglied Karl Wild junior zum Kauf angeboten wurden. (Foto: hs)

Pfarrfest an Fronleichnam

Aus der Sitzung des Pfarrgemeinderates – Rückblick

Sallach. (hs) Mit einem geistlichen Wort durch Diakon Reinhold Röttger, bei dem der Ostergedanke auf die erwachende Natur übertragen wurde, begann die Pfarrgemeinderatsitzung am Dienstagabend. Nach der

tag, 12. Mai, bis Freitag, 16. Mai, wird das Pfarrfest erstmals am Fronleichnamstag veranstaltet. Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates waren sich

Ein Baum, der vereint

Neuer Maibaum der Schaffler vor dem Rathaus

ANZEIGE

STADT GEISELHÖRING

Erstkommunion

Geiselhöring. (wb) Am Sonntag, 4. Mai, findet in der Pfarrei Geiselhöring der Tag der Erstkommunion statt. Um 9.20 Uhr ziehen in einer Prozession die 27 Erstkommunionkinder vom Pfarrhof zur Stadtpfarrkirche. Der Gottesdienst in der Kirche beginnt um 9.30 Uhr. Eine Dankandacht mit Opfergang für die Diaspora ist um 14 Uhr.

Heute, Samstag, treffen sich die Erstkommunionkinder um 10 Uhr zu der letzten Probe vor dem Pfarrhof. Die Gelegenheit ist heute für die Eltern und Verwandten der Kommunionkinder von 15 bis 15.30 Uhr in der Kirche und von 15.30 bis 16 Uhr eichtgespräch im Pfarrhof.

ANZEIGE

Jeppich- und CV-Beläge

BERATUNG · VERKAUF · VERLEGEN

Köglmeier · Geiselhöring

Dettenhöfener Weg 2 · Telefon 0 94 23/7 62

Für alle Fälle

Polizei-Notruf: 110

Feuerwehr/Notarzt: ... 112

KVB: 01805/191212

Rettingsleitstelle: ... 19222

Hinweis: Seit 15. Januar wird der ärztliche Bereitschaftsdienst in Bayern nicht mehr über die Rettungsdienststellen, sondern über die Vermittlungszentrale der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) vermittelt.